



# Taking action for future generations

Nachhaltigkeitsbericht 2025



**Big Dutchman®**

Titelfoto von links nach rechts: Gregor Lopez (Servicetechniker), Anna-Lena Tönnies (Assistance Engineering), Ngoc Chu (Systemadministrator), Peter Weber (Warehouse Manager), Ieva Lapaitiene (Autostore), Bernhard Brüse (Agiler Coach)

# Taking action for future generations

Nachhaltigkeitsbericht 2025



**Big Dutchman**®

## Kipster Legehennenfarm

North Manchester (Indiana/USA)

75.000 Legehennen leben in einem völlig neuen Stallkonzept, das in den Niederlanden erfunden und hier erstmals außerhalb von Europa umgesetzt wurde. Big Dutchman unterstützt diese CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion von Eiern durch technisches und persönliches Know-how.



# Vorwort

Jedes Unternehmen hat, genau wie wir Menschen, seine ganz eigene Identität. Als ich vor einigen Monaten als neuer CEO zu Big Dutchman kam, war mir schnell klar: Das wird besonders!

Ich erlebe heute eine Gemeinschaft von Menschen, die mehr ist als eine »Belegschaft«. Big Dutchman ist für viele Kolleginnen und Kollegen ein Stück Familie.

Wenn ein Unternehmen so etwas schafft, und das über Jahrzehnte, ist das eine ganz besondere Form der Nachhaltigkeit.

Ich habe in den vergangenen Monaten lange darüber nachgedacht, was nachhaltige Unternehmensführung für mich persönlich bedeutet. Meine Antwort: Sie richtet ein Unternehmen so aus, dass es heute erfolgreich ist, ohne die Chancen zukünftiger Generationen zu schmälern – wirtschaftlich, ökologisch und sozial.

Dabei ist mir besonders wichtig: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist die Grundlage für alles Weitere. Ökologisches und soziales Handeln ist erst dann möglich, wenn ein Unternehmen langfristig profitabel ist, stabile Geschäftsmodelle verfolgt

und verantwortungsvoll mit finanziellen Ressourcen umgeht. So wie es bei Big Dutchman schon immer der Fall war.

Vielleicht liegt dieses Verantwortungsgefühl in unserer DNA. Unsere Inhaberfamilie stammt aus der Landwirtschaft – einer Branche, die seit jeher in Kreisläufen denkt, im Einklang mit der Umwelt lebt. Gesunde Tiere und fruchtbare Böden sind dort keine Option, sondern Lebensgrundlage.

Unsere Produkte tragen dazu bei, diese Grundlage zu sichern: Sie ermöglichen eine artgerechte Tierhaltung, reduzieren Emissionen und unterstützen eine Kreislaufwirtschaft, die ökologisch sinnvoll und ökonomisch tragfähig ist.

Genauso zentral ist für uns die soziale Nachhaltigkeit. Denn ein Unternehmen lebt von den Menschen, die es prägen. Wir stehen für faire Arbeitsbedingungen, achten



auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern sie gezielt durch Qualifizierung.

Im Herbst 2025 haben wir einen umfassenden Strategieprozess begonnen. Mit dem klaren Ziel, nachhaltige Unternehmensführung fest in unseren Leitlinien zu verankern. Wir wollen herausarbeiten, wie wir Verantwortung übernehmen, langfristig wirken und zugleich unsere Marktposition stärken. Kurz: Wir wollen ausdrücken, wofür Big Dutchman steht. Für loyale Kundenbeziehungen, nachhaltiges Wachstum und gemeinsamen Erfolg. Als große, weltweite Familie.

Herzlichst

Steffen Bersch  
CEO Big Dutchman AG



**Eva Bitter, Bernd Meerpolh und Anne Koos**

Gesellschafter der Big Dutchman AG

Das Unternehmen Big Dutchman wurde 1938 in den USA gegründet. 1985 hat es Josef Meerpolh übernommen – und zu einem Weltmarktführer geformt. Sein Erbe führen heute die Kinder Eva, Bernd und Anne weiter. Mit großem Respekt für ihren Vater. Und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Familie Meerpolh

## Seit 40 Jahren ein Garant für Nachhaltigkeit

Auf einer sind wir bei Big Dutchman besonders stolz: unsere Familie. Vor 40 Jahren hat der frühere Hühnerzüchter Josef Meerpolh (1932 – 2017) aus Vechta-Calveslage das Unternehmen per Management-Buy-out übernommen. Bis heute ist es im Besitz seiner Familie. Wobei wir das nicht auf die Familien von Eva, Anne und Bernd beschränken. Sondern auf mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir alle fühlen uns als Teil einer großen, weltweiten Gemeinschaft auf fünf Kontinenten. Als Teil der Big Dutchman-Familie.

Viele von uns sind seit Jahrzehnten dabei. Gerade erst haben wir einen Kollegen nach 55 Jahren Betriebszugehörigkeit bei uns verabschiedet. Und wer geht, bleibt uns häufig freundschaftlich verbunden, schaut immer wieder vorbei, steht mit Rat



und Tat zur Seite. Gleichzeitig freuen wir uns, so viele junge Menschen in unserer Familie zu haben. Denn sie sind unsere Zukunft. Und das wissen wir.

Oben links: Bernd Meerpolh bei der Eröffnungsfeier in Südafrika im Frühjahr 2025. Oben rechts: Verabschiedung von Klaus Lammers nach 55 Jahren im Unternehmen. Darunter: Unser Team auf der EuroTier in Hannover im Herbst 2024.

## **Personalrestaurant in der Franz-Kathmann-Brücke**

Vechta-Calveslage

---

Kantinen sind ein verbindendes Element in jedem Unternehmen. Bei uns gilt das ganz besonders. Die Idee zum 2020 eröffneten Brückenrestaurant hatte unser ehemaliger Kollege Franz Kathmann (er blieb 55 Jahre!). Meistverkauftes Gericht ist natürlich: Currywurst. Gibt's auch in vegetarisch.



<b>Big Dutchman</b>	
Leitbild und Werte .....	10
Unternehmensstruktur .....	14
Unternehmensgeschichte .....	18
Produkte und Wertschöpfungskette .....	20
<b>ESG-Management</b>	
Organisation und ESG-Bericht .....	22
Nachhaltigkeitsstrategie .....	24
<b>Umwelt</b>	
E1 Klimawandel	
CO <sub>2</sub> -Bilanz von Big Dutchman .....	26
Design Guideline .....	32
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
Update Umwelt .....	34
<b>Soziales</b>	
S1 Eigene Belegschaft	
Internationale Entsendung .....	38
Unternehmenskultur .....	40
Belegschaftsstruktur .....	42
Arbeitssicherheit .....	44
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
»Grüne« Lieferanten .....	46
Lieferkette der Futterkette .....	48
Kjells Wunderland .....	52
<b>Gute Unternehmensführung</b>	
G1 Unternehmenspolitik	
LK Fresh und Kipster .....	56
Egg-Farm Tansania .....	58
Update Gute Unternehmensführung .....	60
Zahlen und Fakten .....	62
Impressum .....	67

**Anna Kerber**

Teamleiterin in der Logistik,  
Vechta-Calveslage

Bei uns im Headquarter arbeiten Menschen aus 27 Nationen. In unserer Logistik bieten wir Quereinsteigern sichere Arbeitsplätze in einem modernen Umfeld. Und engagierten Fachkräften gute Aufstiegsmöglichkeiten: Anna Kerber (33) trägt als neue Teamleiterin in der Logistik die Verantwortung für rund 30 Mitarbeitende. Es ist ihre erste Führungsposition. Anna sagt: »Ich werde super akzeptiert.«

Big Dutchman  
Big Dutchman

# Leitbild und Werte

## Wir handeln für künftige Generationen

Die Ernährung der Weltbevölkerung sehen wir als unseren Auftrag. Dafür arbeiten wir weltweit jeden Tag. Ob Farmer in Afrika, klimagesteuerte Tierhaltung im Mittleren Osten oder aktuell der Umstieg auf Tierwohlställe in Australien: Wir helfen traditionellen Landwirten und großen Agrarunternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Mit 270 Kolleginnen und Kollegen allein im Engineering und rund 100 Software-Entwicklern schaffen wir innovative Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz überwachen wir das Wohl der Tiere. Mit Cloud-Lösungen und Datenanalyse behalten unsere Kunden ihre Anlagen von überall aus im Blick.

Unser Service-Netzwerk mit mehr als 400 weltweiten Kolleginnen und Kollegen ist das größte der Branche. Wir haben eigene Techniker von Neuenkirchen bis Neuseeland. Und zur Not fliegen wir Experten innerhalb weniger Stunden ein.



Links: Eigene Techniker, wie hier in Kenia, sorgen für einen weltweit einheitlichen Standard. Rechts: Günter Möller, Head of Engineering, entwickelt mit seinem globalen Team Lösungen für die Landwirtschaft.

**Wir sind ein verlässlicher Partner für unsere Kunden**

**Wir sind innovativ**

**Wir übernehmen Verantwortung**

**Wir sind flexibel und offen für Neues**

**Wir erreichen unsere Ziele im Team**

**Wir schätzen Vielfalt**

**Wir handeln fair und ehrlich**

**Big Dutchmans Werte**

Wir übernehmen Verantwortung für Mensch und Tier. Wir sind fair und bei uns gilt noch ein Handschlag. Daher vertrauen uns Kunden und

Mitarbeitende oft über Jahrzehnte. Und manchmal über Generationen. Unsere Mission lautet: »Taking action for future generations.«



**Dr. Theventhan Ramakrishnan**  
Director Logistics,  
Big Dutchman Asia

»Unser Standort in Malaysia ist das zweitgrößte Logistik-Hub von Big Dutchman. Auf fast 24.000 Quadratmetern arbeiten rund 90 Kollegen. Von hier aus bedienen wir Länder in Asien, Afrika und selbst die USA. Seit 15 Jahren bin ich hier der Logistikleiter. Mein Anspruch: Menschen befähigen, sie noch stärker zu machen.«

# Wir schätzen Vielfalt



**Hugo Lallana**, Lagerleiter,  
Big Dutchman Ibérica

»Ich stamme aus Valencia und wollte die Welt sehen. So kam ich 2016 nach Deutschland, machte eine Ausbildung zum Speditionskaufmann und arbeitete als Autoverkäufer in Hannover. 2024 zog ich zurück nach Spanien. Heute gehöre ich zur globalen Service-Organisation von Big Dutchman und leite unser spanisches Zentrallager. Was ich an BD schätze? Das Gefühl, in einer großen Familie zu arbeiten.«



**Lyn Peters**,  
Rezeptionistin/Assistenz,  
Big Dutchman North America

»Ich habe rund 15 Jahre lang meine drei Kinder zu Hause unterrichtet. Die sind inzwischen 20, 21 und 23 Jahre alt. Jetzt hat mir Big Dutchman die Chance gegeben, zurück in den Beruf zu kommen. Dafür bin ich dem Unternehmen dankbar. Bereits nach wenigen Monaten habe ich neben meiner eigenen Familie auch eine neue berufliche Familie gefunden.«



**Sandra Humberg**, Manager Sales Apps,  
Big Dutchman North America

»Ich habe 2011 als duale Studentin bei Big Dutchman begonnen. Mein Mann und ich träumten von einer Pferde-Ranch in Kanada. 2017 wanderten wir aus. Heute leben wir in Ontario. Von dort arbeite ich remote für das Team Global Sales Excellence.«

## **Big Dutchman Südafrika**

Johannesburg

Südafrika ist unsere älteste Auslandsvertretung. Bereits seit 1966 sind wir vor Ort. Im Frühjahr 2025 haben wir unsere neue Niederlassung eingeweiht – und so die Lagerfläche von 2.000 auf 9.000 Quadratmeter erweitert. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen arbeiten in dem modernen Komplex am Rande von Johannesburg.



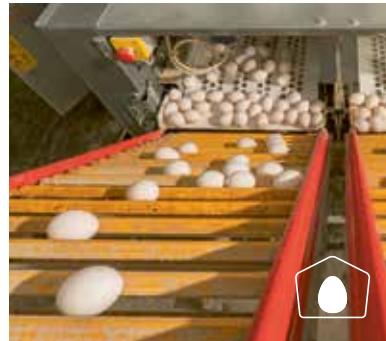
# Weltmarktführer für die Welternährung

## Proteine und Pflanzen

Mit der zuverlässigen und innovativen Technik von Big Dutchman produzieren unsere Kunden Lebensmittel in mehr als 170 Ländern. Wir sind Weltmarktführer bei Stallausrüstungen von Hühnern und Schweinen. Wir ermöglichen die sichere Versorgung der Menschen mit wertvollen Proteinen. In unseren Nestern legen Hennen jedes Jahr Milliarden Eier. Aus unseren Futterschalen fressen Küken. Für die notwendige Wärme (ca. 35 Grad Lufttemperatur) sorgt unsere Klimatisierung. In unserem Strohstallkonzept Xaletto leben Schweine in einer tiergerechten Umgebung. Alles digital gesteuert durch unsere eigene Software, Sensorik und den Einsatz von Kl.

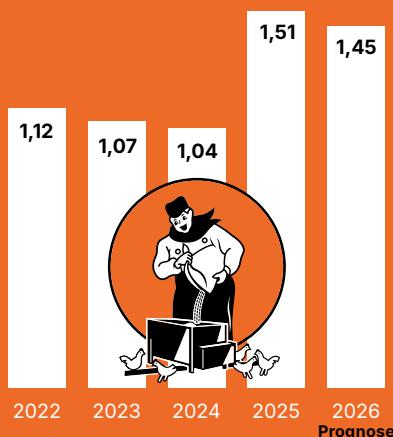
Neue Agrarkonzepte wie die Insektenzucht ergänzen dieses Portfolio. Die Larve der schwarzen Soldatenfliege ist ein nachhaltiger Proteinlieferant und dient als Futtermittel. Innerhalb von nur einer Woche werden aus 4 Kilogramm Larven 1.000 Kilogramm!

Durch Hightech-Gewächshäuser mit Fließbandproduktion sorgen wir zudem für eine effektive und nachhaltige Produktion von Erdbeeren, Salat oder Tomaten.

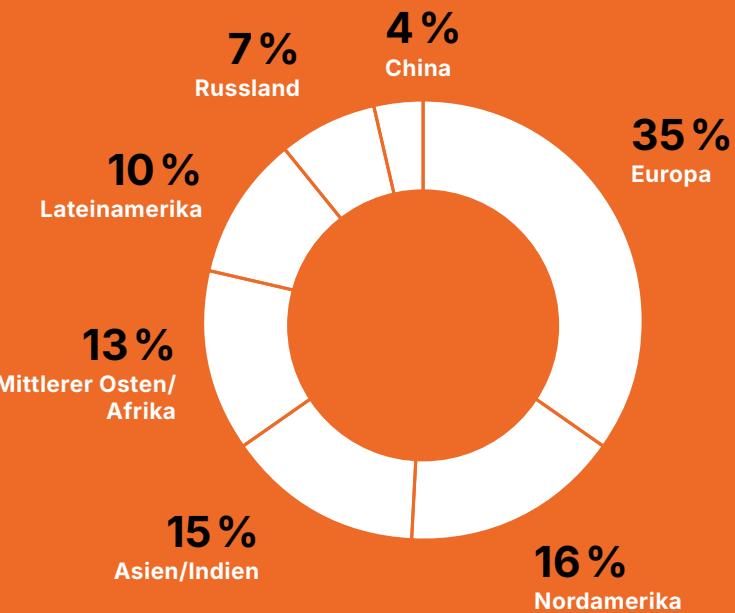


Wir rüsten Ställe für Hühner und Schweine aus, bieten hochmoderne Gewächshäuser und Anlagen für die Insektenzucht.

## Umsatz in Milliarden Euro pro Jahr



## Weltweiter Umsatz nach Regionen



## Umsatzanteil nach Produktgruppen



## Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen



**Megawatt Solarpower auf unserem Logistikdach in Calveslage**



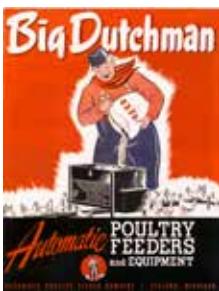
**Leasing-Fahrräder werden von Angestellten gefahren**



**E-Autos am Standort Calveslage**

## Die 8 großen Logistikzentren





Oben: Marlies DeWitt (84), die Witte von Unternehmensgründer Jack DeWitt, im Sommer 2025 in Holland, Michigan.

Links: Messehalle auf Schotterplatz in Deutschland (1960er-Jahre).

Rechts: Mit einer elektrisch betriebenen Futterkette fing 1938 alles an.

Unten links: Ehemaliger Unternehmensstandort Atlanta (Georgia, USA).

Unten rechts: Fußball 1966 in Calves-lage.



# Unternehmensgeschichte

**1938**

Jack und Dick DeWitt gründen in den USA die Firma »Automatic Poultry Feeder Co.«, Big Dutchman ist zunächst nur ein Produktnname.

**1958**

Das Unternehmen wagt den Sprung nach Europa und der Calveslager Geflügelwirt Josef Meerpolh wird Big Dutchman-Handelsvertreter.

**1963**

Josef Meerpolh verkauft sein Geschäft an Big Dutchman, bleibt aber angestellter Geschäftsführer der neuen Tochtergesellschaft in Calveslage.

**1968**

Die Big Dutchman-Mitbegründer Jack und Dick DeWitt verkaufen das Unternehmen an US Industries, ein börsennotiertes Unternehmenskonglomerat. Big Dutchman bringt die erste Flüssigfütterung für Schweine auf den Markt.

**1972**

Die DeWitts steigen als Geschäftsführer aus.

**1980**

Der britische Hanson Trust wird durch feindliche Übernahme Eigentümer von US Industries und damit auch von Big Dutchman.

**1983**

Big Dutchman führt die Kotbandbelüftung für Käfiganlagen ein.

**1985**

Josef Meerpolh wird durch einen Management-Buy-out Eigentümer von Big Dutchman. Calveslage wird zur Weltzentrale.

**1987**

Big Dutchman bringt in der Schweiz das erste Natura-Volierenhaltungssystem für Legehennen auf den Markt.

**1992**

Die Big Dutchman Aktiengesellschaft wird gegründet.

**2010**

Big Dutchman stellt das revolutionäre Farm-Managementsystem »Big FarmNet« vor.

**2012**

Die visionäre Konzeptstudie »Schweinestall 2030« zeigt die Zukunft der modernen Schweinehaltung basierend auf einer freien Bewegungsmöglichkeit der Tiere.

**2013**

Big Dutchman feiert 75-jähriges Unternehmensjubiläum.

**2015**

Zur gezielten Kundenansprache wird die Organisationsstruktur überarbeitet und es entstehen die drei separaten Geschäftsbereiche Ei, Geflügel und Schwein.

**2017**

In Calveslage wird das neue Testcenter eingeweiht.

**2025**

Big Dutchman hat weltweit 3567 Mitarbeitende aus 48 Nationen. Rund 950 davon in Calveslage. Wir sind in mehr als 170 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten.





### Sharky 430

Reinigungsroboter für Hühnerställe

Der erste autonome Waschroboter  
für Aufzucht- und Legesysteme ersetzt  
aufwendige menschliche Stallarbeit.

# Innovative Produkte mit anerkannten Gütesiegeln

Rund 15 Patente melden wir pro Jahr an. Unser Business Development entwickelt gemeinsam mit den Ingenieurinnen und Ingenieuren permanent neue Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft.

Dafür werden wir regelmäßig von der Fachwelt ausgezeichnet. So haben wir nicht nur für den Reinigungsroboter Sharky, sondern auch für unsere tierfreundliche Impfmaschine MultiVacc den »Innovation Award« der DLG erhalten.

Als wir vor 38 Jahren die käfigfreie Haltung von Legehennen eingeführt haben, waren wir das Vorbild für eine ganze Branche. Was bei uns in Europa begann, exportieren wir heute als Tierwohllösungen in die USA, nach Asien oder Australien, wo das Thema zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Genauso bedeutend sind die Fortschritte bei der Digitalisierung



Preisverleihung durch die DLG an unsere Kollegen im Rahmen der EuroTier 2024.

unserer Branche. Mit Robotertechnik nehmen wir dem Stallpersonal lästige Alltagsarbeiten ab. Unser Produkt SiloCheck AIR überprüft radargestützt die Füllmenge eines Futtersilos – und ordert eigenständig beim Lieferanten Nachschub.

Mit unserer Digitallösung BFN Fusion wird »Landwirtschaft mit Laptop« zur Realität. Unsere Kundinnen und Kunden können ihre Farmen in Echtzeit überwachen. Und bei Bedarf Futter oder Wasser nachjustieren. Oder die Temperatur im Stall so anpassen, dass sich die Tiere wohlfühlen.

Unsere Klimatechnik testen wir übrigens – wie die Automobilindustrie – in riesigen, unternehmenseigenen Windkanälen.

Gleichzeitig kümmern wir uns um die Auswirkungen der Nutzterhaltung für Mensch und Umwelt. Mit effektiven Filtersystemen, etwa aus natürlichem Holz, absorbieren wir Emissionen, bevor sie den Stall verlassen. Und sorgen ebenso dafür, dass keine Krankheitserreger eindringen können.



**ESG-Team**  
Big Dutchman

Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt engagieren sich freiwillig im ESG-Team von Big Dutchman. Unter der Leitung von Dr. Lina Sofie von Fricken (Dritte von rechts) ist dieser Bericht entstanden.

# ESG-Management

# ESG-Manager

# Global und gemeinsam für den Nachhaltigkeitsbericht

Wir haben alle möglichen Berufe. Wir sind Ingenieure, Einkäufer, Produktspezialisten, Marketing-Manager. Und zusätzlich engagieren wir uns bei Big Dutchman für das Thema Nachhaltigkeit.

Nicht, weil wir das müssten. Sonder, weil uns das ein wirkliches Anliegen ist. »Ich stamme aus Myanmar«, sagt zum Beispiel unser Kollege Phyo Min Khaing (rechts oben). »Das ist eines der ökologisch vielfältigsten Länder Südostasiens. Aber durch Abholzung und illegalen Holzeinschlag stark belastet.«

»Wir als Big Dutchman sind weltweit aktiv«, sagt ESG-Managerin Dr. Lina Sofie von Fricken. »Daher ist es unser Anspruch, uns auch weltweit für das Thema Nachhaltigkeit einzusetzen.«

Dafür haben wir vor zwei Jahren unser globales ESG-Team gegründet. Die rund 20 Kolleginnen und Kollegen sind im vergangenen Geschäftsjahr zu sieben Workshops zusammengekommen.



Links: Phyo Min Khaing stammt aus Myanmar, hat bei uns seine Masterarbeit geschrieben und ist jetzt fest angestellt. Rechts: Allison Vander Ploeg ist Marketing-Managerin bei BD North America und unterstützt Nachhaltigkeitsprojekte ihrer Kollegen vor Ort – etwa das Recycling von Verpackungsmaterial, woraus Bänke entstehen.

Die einzelnen Teammitglieder berichten dabei aus ihren jeweiligen Fachbereichen. Kollegen aus dem Einkauf etwa über die Situation in der Lieferkette. Wo können wir besser werden? Welche Wege sind verzichtbar?

Wir sammeln Fakten, sortieren – und tragen dann unsere Erkenntnisse in alle Bereiche und Länder unseres Unternehmens.

Außerdem haben wir im Geschäftsjahr 2024/25 gemeinsam einen Entwurf für die konkreten, zukünftigen Nachhaltigkeitsziele der

Big Dutchman-Gruppe erarbeitet. Diese werden Teil unserer neuen Unternehmensstrategie, die wir bis zum Frühjahr 2026 erarbeiten.

Verpflichtet zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung (CSRD) sind wir übrigens erst ab dem Geschäftsjahr 2027/28. Wir haben uns aber entschlossen, trotz der regulatorischen Verschiebung an unserem ursprünglichen Zeitplan festzuhalten. Weil es uns eben nicht darum geht, Regulatoren zu erfüllen. Sondern weil wir Nachhaltigkeit als eine der Säulen unseres wirtschaftlichen Handels begreifen.

### **Betriebskultur**

- Positives Arbeitsumfeld
  - Chancengleichheit und Vielfalt
  - Fairer Umgang mit Stakeholdern

### **Innovation und Partnerschaften**

- Qualität, Service und innovative Lösungen für unsere Kunden
- Tierwohl, alternative Proteinquellen und neue Geschäftsfelder
  - Gemeinsame Projekte mit Lieferanten und Kunden

### **Globale Verantwortung**

- Wertbewusste Führung und Marktführerschaft
- Management der Umweltauswirkungen unserer Lieferkette
- Einhaltung von Menschenrechtsstandards und nachhaltige Beschaffung

# Nachhaltigkeitsstrategie

## Bis 2050 steigt der Bedarf an Eiern um 50 %

Bei unserem Nachhaltigkeitsbericht konzentrieren wir uns auf Aspekte, die für uns als Unternehmen besonders relevant sind. Grundlage dafür ist eine sogenannte Wesentlichkeitsanalyse.

Im Ergebnis haben wir 19 Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die für unsere Arbeit bei Big Dutchman entscheidend sind.

Acht betreffen den Bereich Umwelt mit Fokus auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Sechs finden sich im Bereich Soziales – unter anderem zu Vielfalt und Lieferantenmanagement. Weitere fünf sind im Bereich Unternehmensführung angesiedelt.

Diese Themen zählen auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) ein. Insgesamt gibt es 17 dieser SDGs, für uns bei Big Dutchman wichtig sind etwa »Maßnahmen zum Klimaschutz« (Ziel Nr. 13) oder »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum« (Ziel Nr. 8).

Vor dem Hintergrund des globalen Bevölkerungswachstums sind wir

überzeugt, dass sich Landwirtschaft nur durch neue Denkansätze, Innovationen und Kooperationen weiterentwickeln lässt. Daraus entstand unsere »BIG«-Nachhaltigkeitsstrategie.

**Das B steht dabei für unsere Betriebskultur.** Wir wollen ein angenehmes, gleichberechtigtes Arbeitsumfeld bieten und fair miteinander umgehen. Nur durch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende können wir nachhaltiges Wirtschaftswachstum erreichen. Denn: Für ökologische Nachhaltigkeit braucht es in erster Linie wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

**Das I steht für Innovationen und Partnerschaften.** Mit Tierwohl-lösungen, Robotik, Automatisierung und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz entwickeln wir Produkte für die Landwirtschaft von morgen.

Diese helfen uns einerseits, wirtschaftlich zu wachsen. Und leisten andererseits zugleich einen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung der Weltbevölkerung.

**Das G steht für die globale Verantwortung, der wir uns stellen.** Wir übernehmen Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden gleichermaßen. Wir handeln ressourcenschonend, reduzieren Emissionen und setzen auf langlebige Produkte, die sich einfach reparieren lassen und für die wir zum Teil über Jahrzehnte Ersatzteile liefern können.

Gegen 2080 werden wir 10 Milliarden Menschen auf der Erde sein. Diese satt zu bekommen, ohne die Natur zu überfordern, ist eine der größten Aufgaben, die vor uns als globale Gesellschaft liegen.

Allein bis 2050 wird der weltweite Bedarf an Eiern um 50 Prozent steigen. Und die Nachfrage nach tierischem Protein um 40 Prozent. 90 Prozent dieses Wachstums werden wir in Schwellenländern erleben.

Als Weltmarktführer, der in über 170 Ländern Landwirte und große Agrarunternehmen mit Technik ausstattet, kommt uns bei dieser Entwicklung eine tragende Rolle zu.

**Marc Allen und Hannah Baker**  
Unravel Carbon, Singapur

Marc ist Chemieingenieur und hat den Dienstleister 2021 gemeinsam mit zwei Partnern gegründet. Heute hat Unravel Carbon unter anderem Büros in Singapur, Australien, Japan und den USA. Weltweit ist das Team in 50 Ländern aktiv und unterstützt mehr als 400 Teams. Marc und Hannah leben in Australien. Hier stehen sie im Foyer unserer Niederlassung in Malaysia (vor norddeutschem Klinker).



Umwelt Umwelt

# So hilft uns ein Start-up aus Singapur bei der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung



Als globales Unternehmen mit mehr als 2.000 Zulieferern und eigenen Standorten auf allen Kontinenten brauchen wir professionelle Unterstützung bei der Bewertung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

Dieser spielt die zentrale Rolle, wenn wir darauf schauen, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Umwelt hat.

Für die Datenerfassung und -analyse haben wir uns mit Unravel Carbon zusammengetan. Das Start-up aus Singapur gehört zu den weltweit innovativsten Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeits-Berichterstattung.

Co-Gründer Marc Allen sagt:  
»92 Prozent der Weltwirtschaft findet in Ländern statt, die ein Netto-Null-Ziel haben. Es ist also Zeit zu handeln.« Netto-Null bedeutet: Es geht hier um echte Reduktion und nicht den Ausgleich von Emissionen etwa durch Kompensationsprojekte.

Unravel Carbon ist eine webbasierte Plattform. Statt umständlich mit Excel-Tabellen zu hantieren, ermöglicht sie uns die automatisierte Auswertung, Verfolgung und letztlich Reduzierung von Treibhausgasemis-

sionen. Das bringt uns eine Zeiter sparsnis von weit über 50 Prozent.

Das KI-gestützte System nutzt die Daten von Big Dutchman aus allen Bereichen. Etwa aus dem Einkauf: Welche CO<sub>2</sub>-Emissionen fallen bei der Herstellung unserer Produkte an? Welche Rolle spielen die Transportwege, wenn wir etwa Schiffscontainer aus Vechta nach Afrika verschicken? Und welchen Fußabdruck hinterlässt eine unserer Anlagen im Laufe ihres gesamten Lebens (oft mehr als 20 Jahre)?

Unsere Niederlassung in Malaysia arbeitet bereits länger mit Unravel Carbon zusammen. Jetzt nutzen wir das Know-how auch global.

2023 zählte Forbes Unravel Carbon zu den 100 wichtigsten Start-ups in ganz Asien. Kunden sind etwa die Zentralbank von Singapur, Mercedes-Benz, asiatische Hotelgruppen. Und Big Dutchman aus Vechta-Calveslage!

Unravel Carbon hilft uns als Unternehmen mit globalen Lieferketten dabei, datengestützte



Für uns relevant im Bereich Umwelt ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Entscheidungen zu treffen. Und so unseren Fußabdruck immer weiter zu verkleinern.

Was nicht bedeutet, dass uns Marc und Hannah alle Arbeit abnehmen. Die müssen wir schon noch selbst erledigen. Wie unsere Kollegin Julia auf der nächsten Seite verrät. Einmal das Recyclingpapier umblättern, bitte!

**Julia Baumann**

Projektassistentin im Vorstandsbereich

---

»Ich bin Wirtschaftsingenieurin Agrar. Deswegen habe ich mich schon im Studium mit den Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt auseinandergesetzt. Jetzt kann ich dieses Wissen in der Praxis anwenden – das erfüllt mich sehr.«



# Wie wir mit KI und Fleiß unsere Daten erheben

Von ihrem Büro aus schaut Julia Baumann auf die »grüne Lunge« von Big Dutchman am Standort Calveslage. Die Trauerweide vor ihrem Fenster ist rund 90 Jahre alt. In ihrem Stamm speichert sie inzwischen mehrere Tonnen CO<sub>2</sub>.

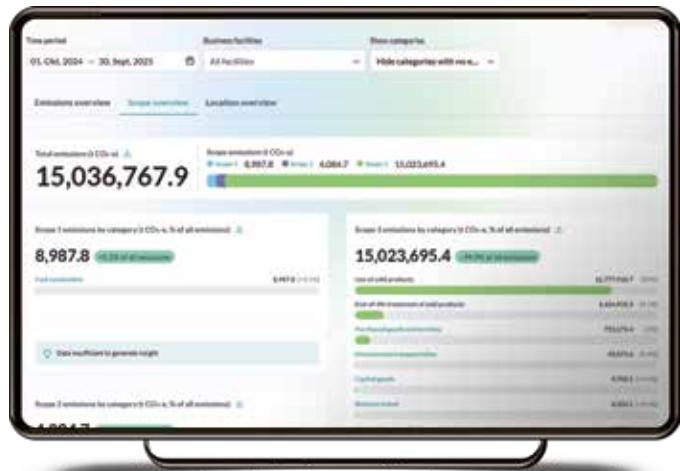
»In unsere offizielle Bilanz fließt der Baum bislang allerdings nicht ein«, sagt Julia und lacht.

Bei ihr laufen Daten zusammen, die Teams in aller Welt sammeln, damit wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnen können. Wir berücksichtigen dabei Emissionen aller rund 50 Gesellschaften, die zur Big Dutchman-Gruppe gehören. Als Methode nutzen wir das weltweit anerkannte Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen übermitteln die Kolleginnen und Kollegen über standardisierte Templates an Julia und ihre Kolleginnen.

Deutlich relevanter sind für uns die Scope-3-Daten. Da geht es um CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch unsere Produkte entstehen. Etwa bei der Herstellung, beim Transport und im Laufe ihres Lebens. Sie haben bei uns einen Anteil von über 99 Prozent.

So sieht das Software-Tool von Unravel Carbon aus. Die hier gezeigten Daten sind nur Beispiele.



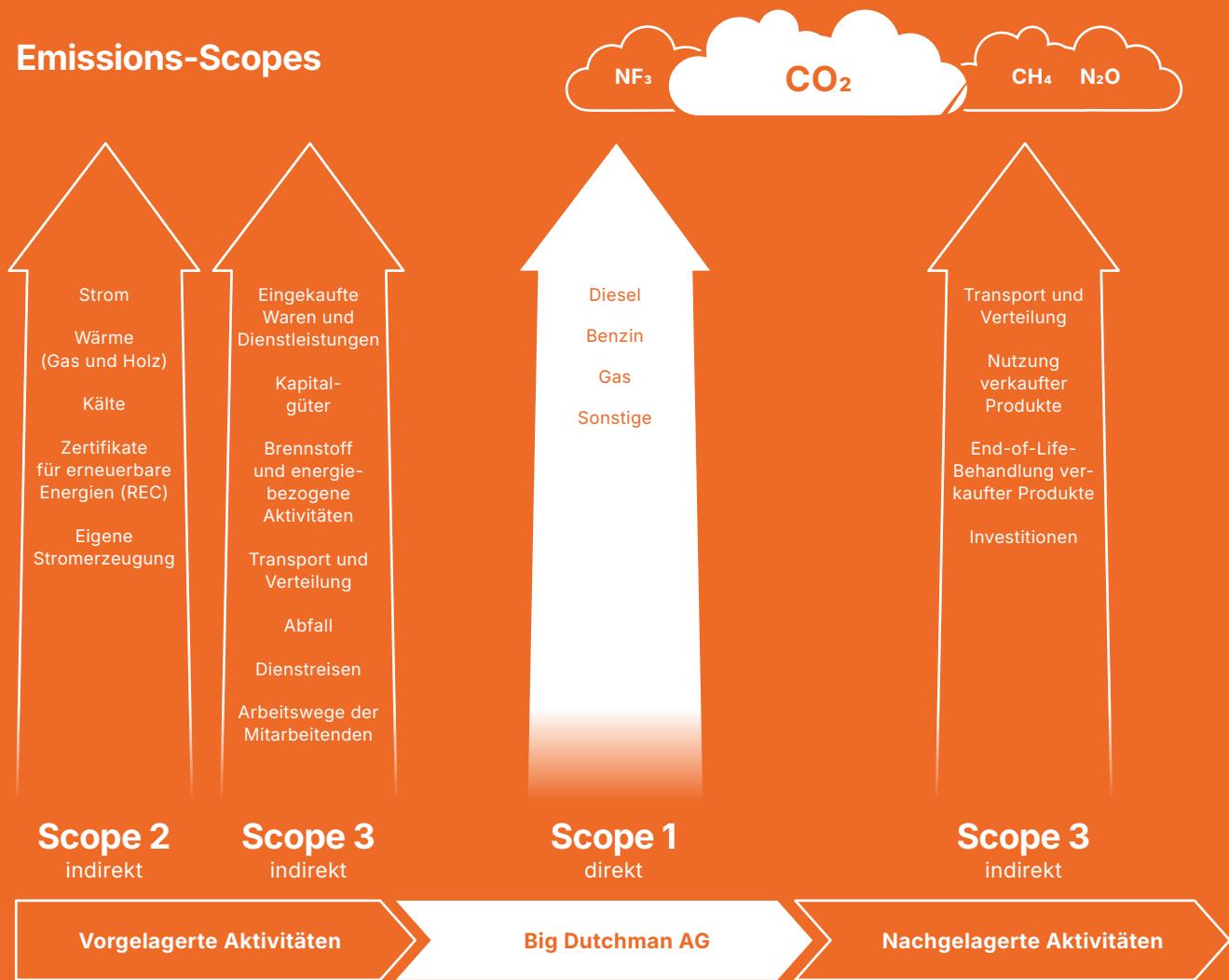
Einen Teil dieser Scope-3-Daten können wir direkt den zentralen Auswertungen unseres Warenwirtschaftssystems entnehmen. Etwa zu eingekauften Waren, verkauften Produkten oder Transportwegen. Für alle weiteren Scope-3-Kategorien nutzen wir ebenfalls strukturierte Vorlagen. Praktisch formuliert: Excel-Listen.

Alle Daten laden Julia und ihre Kollegin Dr. Lina Sofie von Fricken in das Software-Tool von Unravel Carbon hoch. »Mithilfe von KI

werden dann die Emissionen für jedes Material, jedes Produkt und jede Transportstrecke berechnet«, sagt Julia. Sind alle Daten erfasst, erfolgt zunächst ein Qualitätscheck durch Unravel Carbon. Ergänzt wird der um ein erstes Review unseres Wirtschaftsprüfers, um die Nachvollziehbarkeit und methodische Sauberkeit unserer Berechnungen sicherzustellen.

Die detaillierten Ergebnisse sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

## Emissions-Scopes



Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol zählt zu den weltweit am weitesten anerkannten Standards zur Erstellung und Berichterstattung von Treibhausgasbilanzen. Es unterteilt die Emissionen in Scope 1 (direkt),

Scope 2 (indirekt durch Energiebezug) und Scope 3 (indirekt in der Wertschöpfungskette). Diese Struktur ermöglicht eine einheitliche Berichterstattung zu Treibhausgasemissionen seitens der Unternehmen

(oder anderer Wirtschaftsakteure). Außerdem werden Unternehmen durch das GHG Protocol angehalten, Klimastrategien zu entwickeln und entsprechende Reduktionsziele festzulegen.

## Standorte

mit den höchsten Anteilen an den Treibhausgasemissionen



BD Deutschland

28,1 %

BD Malaysia

18,9 %

BD China

14,4 %

## Emissionsintensität

in Tonnen CO<sub>2</sub>e pro 1.000 Euro Umsatz



## Kategorien

mit den höchsten Anteilen an den Treibhausgasemissionen



Scope 3.11

Nutzung verkaufter Produkte

85,9 %

Scope 3.12

End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte

9,6 %

Scope 3.1

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

3,8 %

2024/2025

9,7

## Treibhausgasemissionen

nach Scopes in Tonnen

Kohlendioxid-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e)



Scope 1 · 0,06 %

Scope 2 · 0,03 %

Scope 3 · 99,9 %

Scope 1 + 2 + 3 · 100 %

8.987

4.022

14.866.980

14.879.989



**Team-Mitglieder**  
Global Design Guideline

Von links: Maxime Nollet (Director Product Engineering),  
Jan Gröblinghoff (Project Coordinator Product Engineering)  
und Christian Tobergte (Manager Documentations).

# Neue technische Designrichtlinie reduziert Materialverbrauch und Emissionen

Wir erfinden viel bei Big Dutchman. Aber nicht jeden Tag das Rad neu – weil es wenig nachhaltig wäre. »Unser Ansatz ist es, den weltweiten Entwicklungsteams Standards an die Hand zu geben,« sagt Maxime Nollet. Er leitet das Projekt »Design Guideline«. Mit dieser neuen technischen Designrichtlinie schaffen wir eine einheitliche Grundlage für nachhaltiges Produktdesign in der gesamten Big Dutchman-Gruppe.

Die Richtlinie definiert verbindliche Standards für Konstruktion, Materialwahl, Dokumentation und Lebenszyklusmanagement. Und zwar unabhängig davon, ob Produkte in Europa, Amerika oder Asien entwickelt werden.

»Wir wollen die Kreativität erhalten und gleichzeitig durch Standards die Produktentwicklung vereinheitlichen und vereinfachen«, sagt Maxime.

Zentraler Bestandteil der neuen Guideline sind sieben Kapitel, die den gesamten Entwicklungsprozess abdecken: von der frühen Innovationsphase über Komponentenentwicklung, Rückverfolgbarkeit und Zuverlässigkeit bis hin zu Umweltwirkung, Ressourceneffizienz und Standardisierung nach internationalen Normen. So stellen wir sicher, dass alle Teams weltweit auf bewährte Lösungen zugreifen und Redundanzen vermeiden, und dass Nachhaltigkeit systematisch in jedes Projekt integriert wird.

Die Richtlinie stärkt nicht nur Qualität und Sicherheit, sondern reduziert auch Abfall, Emissionen und Materialverbrauch über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Sie ist ein lebendes Dokument, das



Jan Gröblinghoff ist nicht nur im Team »Design Guideline« dabei. Er kümmert sich auch darum, die Artikelvielfalt bei uns zu verringern. Statt einer vierstelligen Anzahl an Rohren hat unser Standardkatalog für die Konstrukteure jetzt nur noch 41 Varianten – BIG Redux heißt das Programm. Auch das ist nachhaltig!

kontinuierlich weiterentwickelt wird – getragen vom Feedback unserer globalen Engineering-Teams.

Damit machen wir einen wichtigen Schritt, um Innovation und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden und unsere technologische Entwicklung konsequent auf Zukunftsfähigkeit auszurichten.



**Dr. Lina Sofie von Fricken**  
Head of Sustainability & Strategy

»Als Nachhaltigkeitsmanagerin komme ich meistens mit dem Fahrrad zur Arbeit. Nur manchmal nutze ich das Auto. Das lade ich dann an einer unserer Säulen wieder auf. Den Strom erzeugen wir bei Big Dutchman übrigens selbst mit Photovoltaik.«

# Update Umwelt

## E-Mobilität



Öffentliche Verkehrsmittel sind bei uns auf dem Land rar. Daher bieten wir unseren Kolleginnen und Kollegen Jobrad- und E-Auto-Leasing an. Aktuell haben wir 465 E-Bikes und 126 vollelektrische Pkw in unserem Fuhrpark. Letztere können an unseren Säulen mit insgesamt 28 Ladepunkten zum vergünstigten Tarif »auftanken«. Abends nach Feierabend ist der Akku dann wieder voll. Inzwischen bieten auch verschiedene kleinere Tochterunternehmen in der Region diese Möglichkeit – und profitieren dabei von unseren Großkunden-Konditionen bei den Autoherstellern. Wir fahren übrigens überwiegend Hyundai und Skoda.

## Photovoltaik



Noch nie wurden in Deutschland so viele Photovoltaikanlagen installiert wie im Jahr 2024 – über 16.000 Megawatt (MW) zusätzliche Leistung gingen ans Netz. Big Dutchman bietet seit Jahren entsprechende Lösungen für unsere Kunden an und baut die PV-Kompetenz gezielt aus. Dafür kooperieren wir jetzt mit dem Unternehmen chargecats aus Rahden (NRW). Das ist auf die Errichtung großer PV-Anlagen und Ladeinfrastruktur spezialisiert – beispielsweise auf Dächern von Logistik- und Produktionshallen. Chargecats ist Teil der Hilker Gruppe mit insgesamt rund 200 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

## Recycling



Das sind Matt und Mitch Lynema. Den beiden Brüdern gehört einer unserer Zulieferer in den USA. Nur wenige Minuten entfernt von unserer Niederlassung produziert ihr Familienunternehmen Liberty Plastics im Spritzgussverfahren Kunststoffteile. Etwa diese für eines unserer Nester. Alle dabei anfallenden Kunststoffabfälle recycelt das Unternehmen. Die Maschinen arbeiten elektrisch statt hydraulisch, das spart 70 Prozent Energie! Und für den Transport werden wiederverwertbare Paletten und Recycling-Verpackungen verwendet. Nur ein Beispiel, wie uns unsere Zulieferer beim Thema Nachhaltigkeit unterstützen.

## **Logistikteam Südafrika**

Vusi (links) und Allman (rechts) be- und entladen Lkw für uns. »Wir sind stolz, Teil des Teams zu sein«, sagen die beiden.



Soziales Soziales Soziales

# Soziales

## Menschen sind unser wichtigstes Kapital



Wir beschäftigen Menschen auf allen Kontinenten. Manche arbeiten in multinationalen Teams, etwa in Malaysia. Andere sind ganz allein in ihrem Land für uns unterwegs, wie unser Agent Albanbek in Kirgisistan.

Alle sind unterschiedlich, alle haben andere Bedürfnisse. Jeden einzelnen von ihnen zu sehen, ist uns wichtig. Und zwar über das Arbeitsumfeld hinaus.

Viele unserer Logistikkollegen in Südafrika leben etwa in Townships. Ihnen bieten wir nicht nur ein gesichertes Einkommen. Sondern in unserer neuen Niederlassung moderne Duschen, die ihnen zu Hause in der Regel fehlen.

In den USA haben wir gerade unserer Kollegin Lyn den Wiedereinstieg in den Job ermöglicht, nachdem sie 15 Jahre ihre drei Kinder zu Hause beschult hat.

Und in Deutschland geben wir einem Kollegen alle Freiheiten, dass er neben seinem Job seine beiden

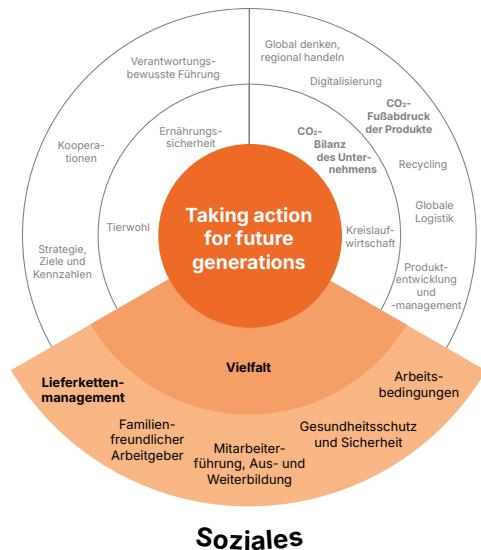
dementen Eltern als pflegender Angehöriger begleiten kann.

Als Familienunternehmen wissen wir, dass Menschen nicht nur Arbeitskräfte sind. Bryant aus Indiana (USA) baut nebenbei noch Sojabohnen an. Daniel aus dem Emsland ist Feuerwehr-Führungsmitarbeiter. Unser Agent Hristo aus Bulgarien ist Teil der Schwimm-Nationalmannschaft.

Wir sind Segler, Reiter, Triathleten, Karaoke-sänger, Oldtimerfahrer, Theaterschauspieler.

Wir sind katholisch, muslimisch, evangelisch, buddhistisch, freikirchlich. Manche glauben an gar keinen Gott.

Woran wir aber alle glauben: Dass wir als Unternehmen die Welt verändern können. Durch unsere Produkte – und durch unsere Art, wie wir Menschen entwickeln und fördern.



Der Bereich Soziales in der Wesentlichkeitsanalyse betrifft bei uns vor allem unsere eigene Belegschaft und die Arbeitskräfte innerhalb der Wertschöpfungskette (ESRS S1 und S2).

**Marisa Flegel und  
Jannik Hülsmann, Malaysia**

»Wir stammen beide aus dem Oldenburger Münsterland. Jetzt haben wir die Gelegenheit bekommen, gemeinsam Auslandserfahrung in Malaysia zu sammeln. Unser Relocation-Service hat uns bei der Wohnungssuche und bei allen Visa-Angelegenheiten unterstützt. Das kennen wir sonst nur von multinationalen Großkonzernen.«



# Internationale Entsendung ist bei uns Standard

Wir kommen vom Dorf. Unser Unternehmen hat seinen Stamm- sitz in Vechta-Calveslage. 800 Einwohner, norddeutsche Tiefebene, eine Durchgangsstraße. So schön es bei uns ist, so sehr liegt uns am Herzen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen internationale Erfahrungen sammeln.

Mit großen Niederlassungen in acht Ländern von Amerika bis Asien ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, für mehrere Wochen oder auch mehrere Jahre ins Ausland zu gehen.

Jannik Hülsmann (28) ist vor drei Jahren als Engineering Manager für uns nach Malaysia gegangen. Im Sommer 2025 ist ihm seine Partnerin Marisa Flegel (29) gefolgt, die zuvor Projektassistentin im Vorstandsbereich war.

Auch Kollege Christoph bei der Hake (27) hat mit Freundin Lena (26) eine längere Zeit im Ausland gelebt – an unserem Standort in Johannesburg, Südafrika. Als Area Sales



Manager konnte er von dort aus den gesamten Kontinent südlich der Sahara bereisen. Messen in Angola oder Kundenbesuche in Botswana waren sein Alltag. »Ich saß ungefähr einmal in der Woche im Flugzeug«, sagt Christoph. »Welches andere Agrarunternehmen bietet einem solche Chancen?«

Was uns wichtig ist: Wir ermöglichen diese Erfahrungen nicht nur Führungs-, sondern auch Fachkräften, also etwa Ingenieuren oder Technikern.

Schon unsere Auszubildenden und dual Studierenden entsenden wir



Oben links: Timo Tapken, Automatisierungstechniker bei unserem Tochterunternehmen Högemann in Garrel, hat sechs Monate bei unserer US-Tochter Prism Controls gearbeitet. Oben: Sales Manager Christoph bei der Hake war für knapp zwei Jahre in unserer Niederlassung in Südafrika. Am Wochenende ging's auf Safari mit Freundin Lena.

regelmäßig für sechs Wochen in die USA, nach Malaysia, Brasilien oder in die Türkei.

## Campus-Lauf 2025 Standort Calveslage

Das Starterfeld zum Fünf- und Zehn-Kilometer-Lauf. Mit dabei waren Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen – darunter CEO Steffen Bersch und CFO Erkul Basaran. Beide haben in diesem Fall keine Führungsrollen übernommen...



# Einmal um die ganze Welt

## Wie wir globales Teambuilding betreiben

Wir arbeiten nicht nur zusammen. Wir sind auch sonst ein Team. Beim Fußballspielen, bei Oldtimertreffen oder den zahlreichen Festen, die wir weltweit in unseren Niederlassungen feiern. Egal ob Grünkohltour in Süoldenburg, Gartenparty in Malaysia oder das Familienfest im Wasserrutschenpark in Michigan, USA.

Jetzt haben wir zum ersten Mal ein Event an fünf Standorten gleichzeitig organisiert: den BD Campus-Lauf. Vor einigen Jahren hat unser HR-Kollege Franz-Josef Moermann den Jedermann-Lauf ins Leben gerufen – als regionale Veranstaltung auf dem Campus in Calveslage. In diesem Jahr war es die Idee von Christian Blümlein, Managing Director, das Ganze international auszurollen.

Innerhalb weniger Tage stand die Organisation: Teams in den USA, Südamerika, Malaysia und China liefen am 18. September 2025 über verschiedene Zeitzonen hinweg in Big Dutchman-Trikots.

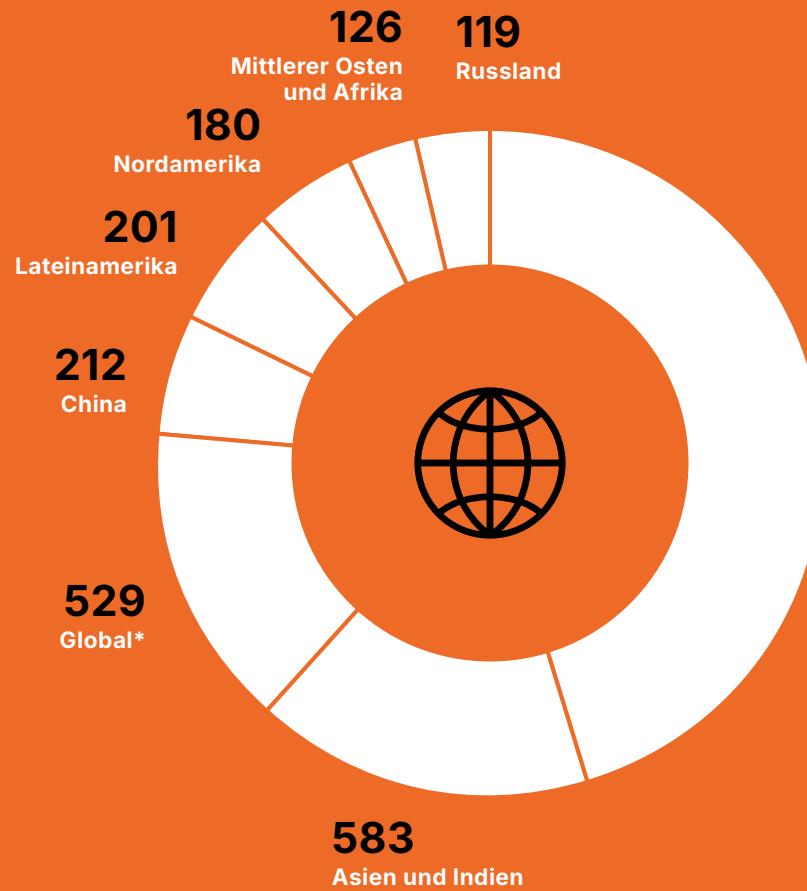


Zum ersten Mal nahmen unsere Teams in aller Welt am Campus Run teil. Im Uhrzeigersinn: Malaysia, Brasilien, USA, China.

Solche Events sind es, die unser Unternehmen auszeichnen. Wir verstehen uns als globales Team. Und leben das nicht nur auf einer fachli-

chen Ebene. Sondern auch zwischenmenschlich. Nur für Oldenburger Grünkohl konnten wir noch nicht so viele andere Länder begeistern.

## Verteilung der Belegschaft weltweit



\*Funktionen, die keiner spezifischen Region zugeordnet werden können, weil sie in jeder Region unterstützen, z. B. IT oder HR. Hauptstandorte: Deutschland und Malaysia.

48  
Nationalitäten  
weltweit

1617  
Europa

27  
Nationalitäten  
in Calveslage



3.567

Mitarbeitende  
weltweit



96%

der Angestellten  
arbeiten in unbefristeten  
Arbeitsverhältnissen



91%

der Angestellten  
arbeiten in Vollzeit



24,3%

Frauenanteil im  
Unternehmen gesamt



16,1%

Frauenanteil in  
Führungspositionen



54 J.

Langjährigste Mitarbeitende  
Mary Damstra (USA)



841

Schulungen wurden im  
vergangenen Geschäftsjahr  
veranstaltet



20.931

Unterrichtsstunden  
insgesamt



78

Auszubildende starten  
bei uns ihre Karriere

## **Dr. Nils Reimann**

Fachkraft für Arbeitssicherheit

---

»Ich bin studierter Biologe und kam 2008 zu Big Dutchman. Eigentlich für ein ganz anderes Projekt. Nach diversen Lehrgängen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Brandschutz habe ich eine Stabsstelle und berate die Geschäftsführung.«



# Arbeitsschutz mit Helm, Gurt und Sachverstand



Ivgenii Gurin mit Kletter-Schutzausrüstung für Arbeiten im Hochregal. Rechts: Bernd Göring ist einer von vier Sicherheitsbeauftragten in der Logistik. Gelernt hat er mal Hufschmied, seit 20 Jahren ist er bei Big Dutchman. »Als Regalinspekteur und Regalbeauftragter habe ich auch schon Standorte in China und Spanien mit umgebaut.«

Die auffällige Jacke in Signalfarben ist sein Markenzeichen: Um die Sicherheit auf dem Gelände unseres Headquaters kümmert sich Dr. Nils Reimann. Am liebsten präventiv, bevor etwas passiert. »Wir haben zum Glück sehr wenige schwerwiegende Arbeitsunfälle und arbeiten eng und kooperativ mit der Berufsgenossenschaft zusammen«, sagt Reimann. Im vergangenen Geschäftsjahr hat er 17 Arbeits- und neun Wegeunfälle registriert. Ein Rückgang um rund 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. »Dennoch ist jeder einzelne Fall einer zu viel.«

Für den Fall der Fälle ist Reimann mit einem Notfallrucksack ausgerüstet

und mit seinem Fahrrad innerhalb weniger Minuten an jedem Punkt auf dem Betriebsgelände.

Zusätzlich zur betrieblichen Ersthelferausbildung ist er Trainer für Höhenarbeiten und als Höhenretter geschult. Mit einer entsprechenden Notfallrettungsausrüstung kann er bei Bedarf verunfallte Kollegen aus dem Hochregallager abseilen.

Unterstützt wird Nils Reimann von mehreren Sicherheitsbeauftragten, die hauptberuflich in anderen Jobs auf dem Campus unterwegs sind.

»Es geht hier übrigens nicht nur um den Schutz von Mitarbeiterinnen und



Mitarbeitern. Wir haben auch mehr als 4.000 Besucher pro Jahr auf dem Hof«, sagt Nils Reimann.

Zudem versorgt er unsere Service- bzw. Kundendienstmitarbeiter und Techniker mit Schutzausrüstung. Etwa mit Atemmasken oder Einmal-schutzanzügen, wenn sie in staubigen Umgebungen arbeiten.



### **Team Supplier Qualification & Management**

Von links nach rechts: Birte Fassauer,  
Katharina Wehenpohl, Michel Krogmann,  
Janna Scherner und Phyo Min Khaing.

# 85 % unserer direkten Einkäufe kommen von »grünen« Lieferanten

Big Dutchman hat Lieferanten in aller Welt. Sie produzieren, was wir entwickeln und vertreiben. Oft sind das kleine oder mittelständische Betriebe. Mit vielen von ihnen arbeiten wir seit Generationen zusammen.

Uns ist wichtig, unter welchen Bedingungen unsere Produkte entstehen. Daher schauen wir ganz genau hin: Wie arbeiten unsere Partner? Wie nachhaltig produzieren sie? Die Daten erhebt unser Team Supplier Qualification & Management.

Für die Bewertung nutzen wir die Nachhaltigkeitsplattform Integrity Next (INX). Jeder Lieferant ist angehalten, dort standardisierte Fragebögen auszufüllen – etwa zu den Themen Umweltschutz, Mitarbeiterrechten und Anti-Korruptions-Maßnahmen. Zusätzlich können relevante Zertifikate hochgeladen werden. Auf Basis dieser Daten nimmt die Software eine automatisierte Einstufung von Lieferanten vor. Dafür nutzt INX ein nachvollziehbares Ampelsystem. Darüber hinaus erwarten wir, dass



Hisyam Bin Ibrahim (links) und Muhammad Ridhwaan Bin Anuar arbeiten in unserer Logistik in Malaysia. Von dort werden Märkte in aller Welt beliefert.

die Partner unseren Code of Conduct (CoC) inhaltlich teilen und unterschreiben.

Inzwischen stammen mehr als 85 Prozent unseres direkten Beschaffungsvolumens von Zulieferern, die auf »grün« stehen und den CoC mittragen. Das ist eine Steigerung um 15 Prozent innerhalb nur eines Geschäftsjahres.

Daneben bewerten wir die Risiken innerhalb der Lieferkette, die durch den Klimawandel, Handelskriege, geopolitische Konflikte, neue Regulierungen und logistische Ereignisse –

etwa den Ausfall von Schifffahrtsrouten – entstehen. Die Risikoresilienz verbessern wir etwa durch redundante Lieferketten und globale Verteilung der Lieferströme.

Um einen besseren Überblick zu bekommen, haben wir das ESG Plus-Projekt ins Leben gerufen. Dabei haben verschiedene Fachabteilungen einen exemplarischen Artikelsteckbrief entwickelt. Er zeigt auf einen Blick, welche ESG-Regularien für das jeweilige Produkt gelten. Zudem erarbeiten wir aktuell einen Lieferantensteckbrief, der allen Einkäufern weltweit zur Verfügung stellen soll.

## Theuns Kühn

CEO Technical Systems, Kapstadt

Technical Systems wurde 1993 von Theuns gegründet, damals mit drei Mitarbeitern. Inzwischen arbeiten auch Theuns' Söhne im Unternehmen mit. »Die Kette ist unser Flagship-Produkt«, sagt Theuns.



# Die Lieferkette der Futterkette von Kapstadt nach Calveslage

Bei Big Dutchman hat 1938 alles mit der ersten automatischen Kettenfütterung der Welt begonnen. Diese Futterkette gibt es bis heute in unserem Programm. Hergestellt wird sie von unserem langjährigen Lieferanten Technical Systems in Kapstadt. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeitende. Von dort beziehen wir rund elf Millionen Meter pro Jahr, aufgerollt und eingeschweißt auf Paletten. Wir haben eine Lieferung verfolgt:

① Technical Systems betreibt ein eigenes Warehouse, wo die Futterkette bis zur Verladung zwischengelagert wird.

② Per Lkw wird die Ware in den Hafen von Kapstadt transportiert.

③ Das Containerschiff Maersk Santa Cruz fährt im Liniendienst nach Europa, verlässt Kapstadt am 10. Mai. An Bord: ein 20-Fuß-Container mit der Nummer 253294040. Am 11. Juni wird er um 1.18 Uhr nachts in Bremerhaven entladen.

④ Ein Dienstleister übernimmt für Big Dutchman zwei Tage später den

Transport aus dem Hafen nach Calveslage. Lkw-Fahrer Dianius bringt den Container ins Logistik-Center. Hier bricht er die Zollplombe auf.

⑤ Vanessa Cremer meldet die Ware beim Zoll an. So lange der sie noch nicht freigegeben hat, bleibt sie – als Zollgut deklariert – auf dem Hof von



Big Dutchman stehen. Anschließend wird sie eingelagert.

⑥ Kurze Zeit später liefert sie Monteur Thomas Wolski an einen Kunden aus, der nur drei Kilometer von unserem Headquarter entfernt einen Stall für Legehennen modernisiert.

## Boris Winter

Stapler-Fahrer in Calveslage

Kollege Winter entlädt die Paletten mit der Futterkette aus dem Container. Er hat übrigens Koch gelernt, fährt aber lieber Stapler für Big Dutchman. Und das schon seit 2008.



# In 30 Tagen um die halbe Welt



1

Verladung einer Palette mit Futterkette in der Logistik-halle von Technical Systems.



2

Ein firmeneigener Lkw bringt die Ladung in den Hafen von Kapstadt.



3

Kapstadt-Bremerhaven:  
Die Maersk Santa Cruz braucht vom 10.5. bis 11.6.



4

Dianius transportiert den 20-Fuß-Container von Bremerhaven nach Calveslage.



5

Vanessa Cremer kümmert sich bei Big Dutchman um die Verzollung der Ladung.



6

Monteur Thomas Wolski bringt die Kette zum Kunden, nur 3 km entfernt.



### Soziales Engagement

Spende an Kjells Wunderland e.V.

Von links nach rechts: Franz-Josef Moormann, Initiator des Campus-Laufs, Silja Meerpohl als Vertreterin der Gesellschafter von Big Dutchman sowie Michelle Gerdens-Lampe und Christian Lampe, die Eltern des verstorbenen Kjell.

# Kjells Wunderland

## Unterstützung für ein Kinderkrebsprojekt

Wir engagieren uns seit jeher für unterschiedliche soziale Projekte. Kjells Wunderland e.V. hat uns dabei besonders stark berührt.

Nach unserem Campus-Lauf haben wir 5.000 Euro an den Verein gespendet. Dahinter steht das Ehepaar Michelle Gerdens-Lampe und Christian Lampe. 2021 wurde bei ihrem Sohn Kjell ein Hirntumor festgestellt. Elf Monate später starb der Junge, kurz nach seinem neunten Geburtstag.

Heute betreibt das Ehepaar einen Rückzugsraum für Familien mit schwerstkranken Kindern. Eine Woche lang können sie in das Ferienhaus nach Cloppenburg kommen, um einmal durchzuschnaufen. »Wir wissen selbst, wie schwer solche Zeiten sind«, sagt Michelle. »Da möchten wir mit Kjells Wunderland ein wenig Unterstützung leisten.«

Der Aufenthalt in dem geräumigen Haus mit Indoorpool, Fahrstuhl und



Pflegeequipment ist für die Familien kostenlos. Die Miete für das Haus wird durch Spenden getragen, ein großes Möbelhaus hat die Ausstattung gespendet.

»Uns ist wichtig, dass Familien keine komplizierten Anträge stellen müssen, sondern einfach kommen können«, sagt Michelle.

Zusätzlich unterstützt der Verein die Kinderkrebsforschung. »Denn Forschung ist nun mal die beste Waffe im Kampf gegen den Krebs«, sagt Michelle Gerdens-Lampe.



Oben links: Im Treppenhaus hängen Fotos von Kjell und anderen verstorbenen Kindern. Unten: Michelle Gerdens-Lampe mit »Hundi« – er war Kjells ständiger Begleiter.

**Josef Meerpohl**

\* 23.1.1932 † 6.3.2017

Die Bronzestatue hat der Bildhauer  
Kajo Dierkes aus Vechta geschaffen.  
Sie steht in der Ausstellungshalle  
von Big Dutchman in Calveslage.



Gute Unternehmensführung  
**Unternehmen**

# Gute Unternehmensführung

## Klare Strategien für die Zukunft



Manchmal ist der Fels in der Brüdung aus Bronze. An sehr prominenter Stelle in unserem Unternehmen steht eine Figur. Nicht irgendwo in einer Ecke, sondern mittendrin. Weil sie mehr ist als ein Erinnerungsort. Sie verkörpert unsere DNA.

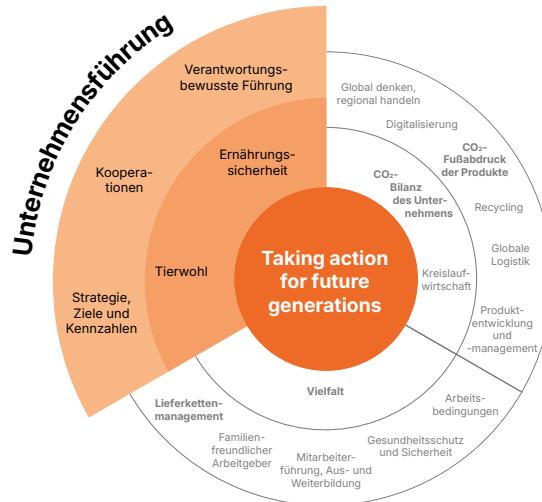
Oder besser: Er verkörpert sie. Josef Meerpohl war kein guter Landwirt, aber ein herausragender Unternehmer. Mit Weitsicht, mit Mut, Pioniergeist, großartigem Humor und vor allem: mit der Liebe zu den Menschen. Er hat aus einer kleinen Handelsvertretung ein Weltunternehmen geformt.

Josef Meerpohl ist 2017 mit 85 Jahren gestorben, lebt aber in vielen von uns bis heute weiter. Und so steht Big Dutchman seit vielen Jahrzehnten für unternehmerische Kontinuität und verantwortungsvolles Handeln. Dass wir heute stärker und erfolgreicher aufgestellt sind als je zuvor, verdanken wir einer verlässlichen und vorausschauenden Unternehmensführung.

Kurzfristige Gewinne sind dabei nie unser Maßstab gewesen. Unser Fokus lag und liegt auf nachhaltigem, gesundem Wachstum mit einer klaren langfristigen Perspektive. Unser Ziel ist es, das Unternehmen gesund an die nächste Familien-generation weiterzugeben. Hofnachfolge heißt das in der Landwirtschaft.

Dafür haben wir klare Leitplanken. Sie helfen uns dabei, im täglichen Handeln verantwortungsvoll zu agieren. Und sie sind die Grundlage für unseren Strategieprozess, mit dem wir das Unternehmen in die Zukunft tragen möchten.

Bei allem sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Wir sorgen für die strikte Einhaltung von Gesetzen. Zudem haben wir uns einen eigenen Verhaltenskodex gegeben – für unser Miteinander im Unternehmen



Mit einem gerade gestarteten Strategieprozess entwickeln wir die nachhaltige Zukunft von Big Dutchman.

ebenso wie für den Umgang mit Lieferanten und Kunden.

Wir sind gut gerüstet für alles, was da kommt. Und wenn wir doch mal nicht weiter wissen, können wir ja immer noch bei Josef vorbeischauen und um Rat fragen.

## Tan Leng Yee

Managing Director LK Fresh

Leng Yee hat an der University of Arkansas (USA) Mechanical Engineering studiert. Und ist heute einer der innovativsten Eierproduzenten in seiner Heimat Malaysia. Seine Familie ist seit Jahrzehnten Kunde von Big Dutchman. Warum? »Weil wir German Engineering und deutsche Qualität zu schätzen wissen. Unser ältester Stall von Big Dutchman stammt von 2003.«



# LK Fresh und Kipster

## Tierwohllösungen von Malaysia bis Indiana (USA)

Besuch bei Farmer Tan Leng Yee, rund zwei Stunden nördlich von Kuala Lumpur. Der 51-Jährige gehört zu den innovativsten Eierproduzenten des Landes. 530.000 Stück legen seine Hühner pro Tag. Rund 30.000 sind Freilandeier. »Wir erleben eine verstärkte Nachfrage nach Tierwohlprodukten, vor allem von Luxushotels und Supermarktketten«, sagt Leng Yee, während er mit einem Geländewagen über seine weitverzweigte Farm fährt. Um dem gerecht zu werden, baut das Familienunternehmen jetzt vier komplett neue Ställe für jeweils 20.000 Hennen – alle ausgestattet mit dem Natura Step-Volierenystem von Big Dutchman. »Wir wollen auf 100.000 Freilandeier pro Tag kommen«, sagt Leng Yee. »Übrigens war schon mein Vater Kunde von Big Dutchman. Wir würden nichts anderes kaufen.«

Seine Hühner im Außengehege leben übrigens gefährlich: »Manchmal kommt eine Python und schnappt sich ein Huhn. Dann liegt



Bryant Wiley (Mitte) gemeinsam mit den Farmmanagern Clayton und Shania vor der Kipster-Farm in North Manchester (USA). Oben links: Die Dächer sind mit Photovoltaik ausgestattet.

die Schlange vollgefressen im Stall und ich muss sie raustragen und weit, sehr weit wegfahren ...«

Ortswechsel. In North Manchester, Indiana (USA), steht unser Verkäufer Bryant Wiley vor einem Gebäude, das kaum jemand für einen Hühnerstall halten würde. In den lichtdurchfluteten Hallen leben 75.000 Legehennen in Freilandhaltung und produzieren CO<sub>2</sub>-neutrale Eier. Das Konzept stammt aus den Nieder-



landen, Big Dutchman ist dabei Technologiepartner. »Gemeinsam mit unserem Kunden MPS haben wir hier in Indiana den ersten CO<sub>2</sub>-neutralen Stall außerhalb von Europa gebaut«, sagt Bryant. Der 35-Jährige gehört seit 15 Jahren zur Big Dutchman Familie und forciert hier das Thema Cage-free. Ahnung hat er: »Ich bin mitten auf einer Hühnerfarm aufgewachsen – mit 500.000 Tieren. Und natürlich mit Stallausstattung von Big Dutchman.«

## **Legehennenfarm**

Kigoma, Tansania

---

Vieles ist auf der Farm in Ostafrika noch Handarbeit. Die klassischen Eierpappen schützen beim Transport per Lkw über die holprigen Straßen. Alle Eier sind für die Versorgung der Bevölkerung in der Region bestimmt.



# Eine Legehennenfarm am zweittiefsten See der Welt



Tansania hat das achtgrößte Bevölkerungswachstum der Erde. 1960 lebten in dem ostafrikanischen Land gerade einmal zehn Millionen Menschen. Heute sind es 70 Millionen – und bis 2050 werden es rund 130 Millionen sein. Zudem steigt der Eierkonsum pro Kopf deutlich an.

Für diese Entwicklungen braucht es modernes technisches Know-how und auch ein wenig Pioniergeist. Für einen lokalen Investor haben wir am Rande des Tanganjikasee, mit 1470 Metern dem zweittiefsten der Erde, eine moderne Legehennenfarm errichtet – mitten im Nichts. »Vor drei Jahren sind wir hier durch Dschungel gelaufen«, sagt der indischtämmige Investor Rupi. Bereits sein Vater war in den 1960er Jahren Kunde von Big Dutchman.

»60 Jahre später habe ich mich an die Marke erinnert – und mir war klar: Wir werden über den Preis verhandeln, aber wir kaufen definitiv von euch!«

Big Dutchman hat ihm im Rahmen eines Turnkey-Projekts geholfen, die Farm von Grund auf zu errichten. Mit moderner Elektrik made in Calveslage, mit effektiver Klimatisierung – und fachlicher Beratung für ihn und seine Farmmanager. Inzwischen ist das Projekt fertiggestellt, bietet rund 100 Menschen aus der Region einen Arbeitsplatz und produziert etwa 225.000



Oben links: Die im Bau befindliche Farm mit Ställen für Aufzucht und Produktion. Im Hintergrund der Tanganjikasee. Oben: Moderne Elevatoren unterstützen die Farmarbeiter.

Eier pro Tag, die in der Region rund um die 230.000-Einwohner-Stadt Kigoma vermarktet werden.

Ein Beispiel, wie wir mit German Engineering die Ernährung der Weltbevölkerung verbessern – auf einer wirtschaftlich tragfähigen Basis.

# Update zu Gute Unternehmensführung

## Compliance Management

Lars Vornhusen ist als Leiter Recht bei Big Dutchman zuständig für unser Compliance-Management-System. Bereits 2016 haben wir eine erste Compliance-Richtlinie erlassen.



Vertrauen ist die Grundlage unseres Handelns. Nur durch Verlässlichkeit und Integrität ist es uns gelungen, unseren guten Ruf bei Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden über Jahrzehnte aufzubauen. Grundlage dafür ist heute ein konzernweites Compliance-Management-System, das auf der Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften basiert.

Eine seit 2016 gültige Compliance-Richtlinie unterstützt Mitarbeitende dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und im Bedarfsfall sachgerecht damit umzugehen. Zusätzlich gibt es ein Whistleblowing-System, über das Verstöße anonym gemeldet werden können, von internen wie externen Hinweisgebern gleichermaßen.

Ein verbindlicher Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden legt klare Maßstäbe fest. Er umfasst insbesondere fairen Wettbewerb, die Bekämpfung von Korrup-

tion sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Interessenkonflikten und Vertraulichkeit. Ergänzende Richtlinien gibt es etwa zur Geldwäscheprävention, zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit. Regelmäßige Schulungen und verpflichtende E-Learnings stellen sicher, dass Compliance im Arbeitsalltag gelebt wird.

Ein eigener Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet diese zur Einhaltung sozialer, ökologischer und ethischer Standards – von fairen Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit über Umweltschutz bis hin zu verantwortungsvollem geschäftlichen Verhalten.

Eine konzernweite Grundsatzserklärung zur Achtung der Menschenrechte und systematische Exportkontrollen in sensiblen Märkten ergänzen diesen ganzheitlichen Ansatz.

# Informations-sicherheit

Florian Reinke verantwortet als Information Security Officer (ISO) die Informations-sicherheit der gesamten Organisation. Er arbeitet dabei eng mit den Fachabteilungen zusammen, vor allem natürlich mit der IT.



Der Schaden durch Datendiebstahl, Industriespionage und Sabotage ist 2025 bei deutschen Unternehmen auf ein Rekordniveau von 289 Mrd. Euro gestiegen.

Für Big Dutchman bedeutet das: Wir verbessern und erweitern kontinuierlich unsere Schutzmechanismen. »Die Informationssicherheit in einem Unternehmen beginnt bereits am Drucker«, sagt Florian Reinke, Information Security Officer bei Big Dutchman. »Daher haben wir zunächst am Standort Calveslage neue Geräte eingeführt, die ein Dokument erst drucken, wenn sich der Kollege oder die Kollegin per Mitarbeiterausweis daran anmeldet.« Das ist Teil einer neuen, nicht-IT-bezogenen Richtlinie für die Informations-sicherheit.

Zudem haben wir technische Sicherheitsverbesse-rungen unter anderem bei unserer eigenen IT-Infra-struktur sowie bei den Cloud-Diensten eingeführt.

Alle sicherheitsrelevanten Daten aus verschiedenen Systemen laufen inzwischen zentral zusammen und werden dort intelligent ausgewertet. So erkennen wir viel früher Sicherheitsvorfälle, sehen Muster und verstehen Angriffe besser. Ein zen-trales Überwachungssystem (SIEM) und unser Rund-um-die-Uhr-Sicherheitsteam (SOC) reagieren sofort auf Auffälligkeiten.

Mit einem neu eingeführten Penetration-Testing-System führen wir erstmals selbst Cyberangriffe auf unsere Infrastruktur durch, um etwaige Schwach-stellen zu identifizieren. Und sie dann zu schließen.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Ernstfall kommen, steht unser Krisenteam jederzeit bereit, darauf zu reagieren. Es vereint Kolleginnen und Kollegen mehrerer Fachabteilungen, die entspre-chende Szenarien regelmäßig trainieren.

Umweltinformationen – Klimawandel

<b>CO<sub>2</sub>-Bilanz von Big Dutchman</b> (ESRS 2 – E1-5, E1-6)		<b>FY 2023/24</b>		<b>FY 2024/25</b>		<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>	
<b>Scope 1 Emissionen</b>		THG- Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	Energie (GJ)	THG- Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	Energie (GJ)	THG- Emissionen	Energie (GJ)
Diesel	4.212	55.994	4.501	60.037	+ 6,9 %	+ 7,2 %	
Benzin	1.420	19.989	1.610	22.654	+ 13,4 %	+ 13,3 %	
Gas	1.249	22.249	2.838	50.544	+ 127,2 %	+ 127,2 %	
Sonstige*	190	460	38	584	- 80,1 %	+ 27,1 %	
<b>Summe</b>	<b>7.072</b>	<b>98.692</b>	<b>8.987</b>	<b>133.820</b>	<b>+ 27,1 %</b>	<b>+ 35,6 %</b>	
<b>Scope 2 Emissionen</b>							
Strom	3.746	34.192	3.192	39.029	- 14,8 %	+ 14,1 %	
Wärme (Gas und Holz)	18	1.380	770	5.150	+ 4177,8 %	+ 273,2 %	
Kälte	0	0	60	298	n/a	n/a	
Eigene Stromerz. (PV)	0	2.629	0	2.611	n/a	- 0,7 %	
<b>Summe</b>	<b>3.764</b>	<b>38.201</b>	<b>4.022</b>	<b>86.117</b>	<b>+ 6,8 %</b>	<b>+ 125,4 %</b>	
<b>Summe Scope 1 und 2</b>	<b>10.836</b>	<b>136.893</b>	<b>13.009</b>	<b>178.297</b>	<b>+ 20,1 %</b>	<b>+ 30,2 %</b>	

\*Unter »Sonstige« werden Emissionen aus dem Verlust von Kühlmitteln subsummiert.

GJ = Gigajoule, t CO<sub>2</sub>e = Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente

**CO<sub>2</sub>-Bilanz von  
Big Dutchman**  
(ESRS 2 – E1-5, E1-6)

	FY 2023/24	FY 2024/25	Veränderung ggü. Vorjahr
<b>Scope 3 Emissionen</b>	THG-Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	THG-Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	THG-Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)
3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	380.006	570.181	+ 50,0 %
3.2: Kapitalgüter	9.949	9.703	- 2,5 %
3.3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	1.778	2.097	+ 18,0 %
3.4: Transport und Verteilung (vorgelagert)	676	1.265	+ 86,9 %
3.5: Abfall aus eigenen betrieblichen Aktivitäten	1.325	1.444	+ 9,0 %
3.6: Dienstreisen	6.765	6.333	- 6,4 %
3.7: Arbeitswege der Mitarbeitenden	1.603	1.730	+ 8,0 %
3.9: Transport und Verteilung (nachgelagert)	21.199	45.074	+ 112,6 %
3.11: Nutzung verkaufter Produkte	6.975.697	12.777.911	+ 83,2 %
3.12: End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte	197.601	1.424.935	+ 621,1 %
3.15: Investitionen	16.230	26.307	+ 62,1 %
<b>Summe Scope 3 Bruttoemissionen</b>	<b>7.621.828</b>	<b>14.866.980</b>	<b>+ 95,3 %</b>
<b>Summe Scope 1, 2 und 3</b>	<b>7.632.664</b>	<b>14.879.989</b>	<b>+ 95,2 %</b>

Soziale Informationen – Eigene Belegschaft

<b>Regionen</b> (ESRS 2 – S1-6)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Gesamt	3.146	3.567	+ 13,4 %
Global*	439	529	+ 20,5 %
Europa	1.388	1.617	+ 16,5 %
Mittlerer Osten und Afrika	100	126	+ 26,0 %
Russland	110	119	+ 8,2 %
Asien und Indien	526	583	+ 10,8 %
China	224	212	- 5,4 %
Nordamerika	173	180	+ 4,0 %
Lateinamerika	186	201	+ 8,1 %

\*Unter »Global« werden alle Funktionen gesammelt, die keiner spezifischen Region zugeordnet werden können, weil sie in jeder Region unterstützen, z. B. IT oder HR. Ein Großteil dieser Kollegen ist an den Hauptstandorten in Deutschland und Malaysia ansässig.

<b>Diversität</b> (ESRS 2 – S1-9, S1-12)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Gesamt (absolut)	3.146	3.567	+ 13,4 %
Männlich	75,0 %	75,7 %	+ 0,7 %
Weiblich	25,0 %	24,3 %	- 0,7 %
< 30	22,3 %	23,4 %	+ 1,1 %
30 – 50	54,6 %	48,4 %	- 6,2 %
> 50	23,0 %	22,3 %	- 0,7 %
Auszubildende (absolut)	127	130	+ 2,4 %
Arbeitskräfte mit Behinderungen (absolut)	17	17	-

<b>Frauenanteil in Führung</b> (ESRS 2 – S1-9)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Frauenanteil im Aufsichtsrat (absolut)	1	1	-
Frauenanteil im Vorstand (absolut)	0	0	-
Frauenanteil in Führung	16,8 %	16,1 %	- 0,7 %
davon in Vollzeit (>= 35 h)	15,0 %	12,9 %	- 2,1 %
davon in Teilzeit (< 35 h)	1,8 %	3,3 %	+ 1,5 %

<b>Beschäftigungsverhältnis</b> (ESRS 2 – S1-6, S1-11, S1-15)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Gesamt (absolut)	3.146	3.567	+13,4 %
Sozialversicherungspflichtige AKs	99,9 %	99,9 %	-
Vollzeit (>= 35 h)	92,5 %	91,0 %	- 1,5 %
davon Männer	72,3 %	71,4 %	- 0,9 %
davon Frauen	20,2 %	19,6 %	- 0,6 %
Teilzeit (< 35 h)	7,5 %	9,0 %	+ 1,5 %
davon Männer	2,9 %	4,3 %	+ 1,4 %
davon Frauen	4,6 %	4,7 %	+ 0,1 %
Befristete Arbeitsverhältnisse	2,0 %	4,0 %	+ 2,0 %
davon Männer	1,4 %	3,1 %	+ 1,7 %
davon Frauen	0,5 %	0,9 %	+ 0,4 %
Unbefristete Arbeitsverhältnisse	98,0 %	96,0 %	- 2,0 %
davon Männer	73,5 %	72,8 %	- 0,7 %
davon Frauen	24,5 %	23,3 %	- 1,3 %

<b>Weiterbildung*</b> (ESRS 2 – S1-13)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Anzahl der Schulungen	820	841	+ 2,6 %
Schulungsteilnehmer	10.602	9.817	- 7,4 %
Schulungsstunden	30.248	23.434	- 22,5 %

\*Hier sind noch nicht alle vollkonsolidierten Gesellschaften von BD inkludiert, sondern vorerst nur die Gesellschaften an den Hauptstandorten in Asien und Indien, China, Deutschland, Lateinamerika, Nordamerika und Russland.

<b>Meldepflichtige Unfälle*</b> (ESRS 2 – S1-14)	<b>FY 2023/24</b>	<b>FY 2024/25</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Gesamt	33	26	- 21,2 %
davon Arbeitsunfall	30	17	- 43,3 %
davon Wegeunfall	3	9	+ 200,0 %
Tausend-Mann-Quote**	13,4	11,9	- 1,5 %
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	-

\*Hier sind noch nicht alle vollkonsolidierten Gesellschaften von BD inkludiert, sondern vorerst nur die Gesellschaften an den Hauptstandorten in Asien und Indien, China, Deutschland, Lateinamerika, Nordamerika und Russland.

\*\*Unter der Tausend-Mann-Quote versteht man die meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter. Der Durchschnittswert für die gewerbliche Wirtschaft lag im Jahr 2023 bei 20,9 (für den Bereich Handel und Warenlogistik bei 23,3), die der öffentlichen Hand lag bei 7,5 (Quelle: <https://www.dguv.de/de/zahlen-fakten/au-wu-geschehen/au-1000-vollarbeiter/index.jsp>).

# Impressum

**Herausgeber:**

Big Dutchman AG  
Auf der Lage 2, 49377 Vechta-Calveslage, Deutschland  
Tel. +49 4447 8010, big@bigdutchman.de, www.bigdutchman.com

**Ansprechpartnerin:**

Dr. Lina Sofie von Fricken, Head of Sustainability & Strategy  
Ivonfricken@bigdutchman.de

**Konzeption und Redaktion:**

Dr. Lina Sofie von Fricken, Holger Karkheck

**Layout und Gestaltung:**

Bitter & Co. Werbeagentur GmbH

**Bildnachweis:**

Holger Karkheck: Seiten 1, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 21, 22, 23, 26, 28, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 56, 57, 58, 59

Midjourney: Seite 24

Stefan Aumann, www.bitters.de: Seiten 16, 17, 30, 31, 42, 43

Unravel Carbon: Seite 29

Adobe Stock: Seite 51 (moofushi)

Sonstige: Bildarchiv Big Dutchman AG

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,  
FSC-, EU Ecolabel- und Blauer Engel-zertifiziert

[www.bigdutchman.com/nachhaltigkeit](http://www.bigdutchman.com/nachhaltigkeit)